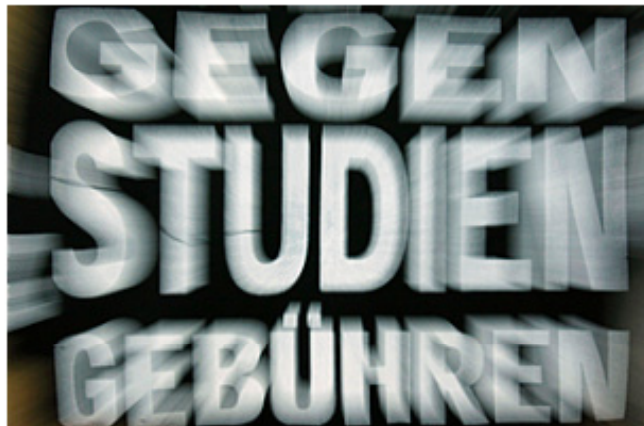


Studiengebühren

## Studenten geben schlechte Noten

Viola Volland, veröffentlicht am 28.06.2010



🔍 Großansicht

Foto: AP

Stuttgart - Auch drei Jahre nach der Einführung der Studiengebühren sind die Studierenden unzufrieden damit, wie das Geld an den Hochschulen eingesetzt wird. Es ist für sie wenig Verbesserung in der Lehre spürbar. Das hat die bundesweite Studie "Gebührenkompass 2010" von der Uni Hohenheim ergeben, deren Ergebnisse jetzt bekannt gegeben wurden.

### Weitere Artikel zum Thema

**Ingenieurwissenschaften**  
Land will Diplom wieder einführen »

**Umfrage**  
Studiengebühren unbeliebt »

**Ausbauprogramm Uni Hohenheim will weiter wachsen »**

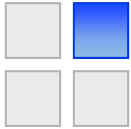
### Bundesweiter Schnitt: 4,0

Was die Stuttgarter Hochschulen anlangt, sind die Studierenden der Uni Stuttgart mit der Verwendung ihrer Einzahlungen besonders unzufrieden: Sie vergaben dafür nur die Note 4,62, das ist bundesweit Rang 45. Die Hohenheimer Studenten bewerteten ihre Uni bei der Gebührenzufriedenheit mit der Note 3,99, das bedeutet im Vergleich Rang 21. Bundesweit liegt der Schnitt ebenfalls nur bei der Note 4.

GfK

Unterstützt von

Quelle: [http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/2538876\\_0\\_7192\\_-studiengebuehren-studenten-geben-schlechte-noten.html](http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/2538876_0_7192_-studiengebuehren-studenten-geben-schlechte-noten.html), 28. Juni 2010



### "Zeit"-Hochschulranking

Bestnoten für

Südwest-Unis »

**alle Artikel anzeigen »**

Ein Problem scheint vor allem zu sein, dass die Studierenden gar nicht wissen, was mit ihrem Geld passiert. So fühlen sich nur 12,1 Prozent der Hohenheimer Studierenden der Studie zufolge ausreichend informiert, an der Uni Stuttgart sind es sogar nur 4,6 Prozent.

Gut informiert fühlen sich hingegen 33,7 Prozent der Bayreuther Studierenden - Bayreuth landet auch insgesamt bei dem Ranking ganz vorn. Während dort 76,5 Prozent der Studierenden glauben, dass sich das Studium durch die Gebühren verbessert hat, sind es in Hohenheim nur 28,6 Prozent, an der Uni Stuttgart gar nur 13,7 Prozent.

### Trotz allem: Studienqualität nahm zu

Dazu passt, dass dem Gebührenkompass zufolge die Mehrheit der Stuttgarter Studierenden weiterhin für eine Abschaffung der Gebühren ist. 65,8 Prozent der Befragten an der Uni sprachen sich gegen die Gebühren aus, in Hohenheim 63,2 Prozent. Zum Vergleich: in Tübingen sind es lediglich 49,8 Prozent. In Mannheim studieren am wenigsten Gebührengegner (38,8 Prozent), in Braunschweig an der Hochschule für Bildende Künste sind es am meisten (85,1 Prozent).

Mindestens 100 Studierende an jeder Universität wurden für die Studie befragt. Es ist die vierte Erhebung dieser Art, die unter Leitung von Markus Voeth am Lehrstuhl für Marketing der Uni Hohenheim durchgeführt worden ist. Trotz der für die Universitäten negativen Ergebnisse, kann Voeth auch Positives vermelden: Mit der Studienqualität sind die Studierenden nämlich deutlich zufriedener. Im Durchschnitt haben die Studierenden die Note 2,69 vergeben. Die Hohenheimer gaben ihrer Uni die Schulnote 2,73, die Stuttgarter die 2,83.

Die Studie im Netz unter <http://www.gebuehrenkompass.de> »

Quelle: [http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/2538876\\_0\\_7192\\_-studiengebuehren-studenten-geben-schlechte-noten.html](http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/2538876_0_7192_-studiengebuehren-studenten-geben-schlechte-noten.html), 28. Juni 2010